

Jenseits und
Diesseits
Gedichte

von Maria Daleija

Worte, gebt mir Worte
zu sagen das Unsagbare
siehe, die Stille sie schweigt weit über die
Leere,
der Urgrund beginnt zu tönen
Sprache
geformt aus Strahlen
hebt dich und vereint dich dem Licht

Wege, unbesritten
liegen noch vor mir.
Lieder ungesungen
klingen um mich her
Menschen unbekannte,
kommen auf mich zu.
Taten, nicht begonnen,
harren auf mein Tun.
Liebe, nicht gegeben,
will gegeben sein.

Unermeßlich schön ist der Klang des Lichtes
dass in unsere Seelen fällt,
wie der Tau am Morgen.

Durchklungen vom Erdklang
befeuert vom Rhythmus der Nähe
erhält unser Sein
ein Tropfen des Meeres der Ewigkeit

Öffne dich Nacht
nimm mich milde in dich auf
Tag weckt Erschrecken nur
grelllautes Hier
bezwingt mein ewiges Jetzt

Öffne dich Nacht
leg` ruhig deinen Mantel um mich
Nähe der Freunde
Süße der Liebe
wiegen mich ein

Meine Seele weitet sich
in dem abendlichen Licht
von den Bergen tönen leise
wunderliche Lieder

Kristallklare Schönheit
in himmlisches Licht
erweckt meine Sinne
zu freudigem Tun

Klänge
wie Liebkosungen
tanzen sie
über die Weiten
meiner Seele,
zarter Töne
milde Nähe,
drängende
perlende Augenblicke
Wirklichkeiten
des klingenden
Jenseits
nehmen
mein Menschsein
mit in die
innigen Räume
des Seins
vereint mit
lauschenden Seelen
des Jenseits
Schmerz und Leid
schweigen
in den Glückstropfen
der Unendlichkeit.

beim Hören des Es-Dur Nocturnes von F.
Chopin

Meine Seele steigt
aus der Dunkelheit der Nacht
zu Dir herauf
Weiten des Lichts
zärtliche Räume
hüllen mich ein,
meine wunde Seel
heilt in deinen Armen
leise wachsen meine Kräfte
wieder der Erde zu
neue Zeit
erlebe ich mir
durch Deine Nähe.

17.1.2000 beim Hören von Arvo Pärt „Spiegel
im Spiegel“

Des Frühlings
leises Klingen
weckt mich milde auf
der Vögel schönes singen
erfüllt den Tageslauf
der Blüten zartes Duften
umhüllt mein Angesicht
der Tage zartes Wesen
erfasst der Seele Kleid
wie sollt ich nicht genesen
in dieser schönen Zeit.

Des Sommers hohes Leuchten
erfasst auch meine Seel'
der Wärme milde Hülle
sei Kleid mir in dem Tun
und all' der Blüten Fülle
erweckt mein innig' Sein
zu immer größ' rer Würde
in dieser bitt' ren Zeit.

Es ist ein Blühen in der Welt
dass mich ganz erfüllt
es nimmt mein Fühlen
in andere Räume mit.
Die Fülle dieser Blüten
ist unermesslich schön
sie sinken mir ins Herz
da ruhn sie nun
und blühen
für andre Zeiten.

Der Herbst kommt in die Welt
und neigt sein sanftes Haupt
auf alle Seelen nieder.
die Blätter fallen milde
in tausend Herzen ein
und tausend Herzen grüßen wieder
des Himmels ewigen Schein.

Samtene Stille um mich her
wirbelnde, weiße Ruhe
senkt sich nieder,
Menschen Geschicke warten
auf der Hoffnung Himmelslicht,
innere Weite öffnet sich
Ewigkeit zeitigt sich.

Meine Tage
sie schwinden
im dämmernden Licht
mein Sein
erquickt sich
durch bitteren Wein
meine Seele
sie weitet sich
im Lichte des
ewigen Seins.

Wir sterben jeden Tag
Den kleinen Tod
Den Tod
Des Unabwendbaren
Den Tod
Der Halbheiten
Den Tod
Der Einsamkeiten;
Der große Tod
So licht und klar
Ist unsre Hoffnung
Unsre Zukunft.
Warum schreckt
Der kleine Tod
Uns dann so sehr
Da er uns doch nur
Dem großen Tod
Entgegen trägt?

Die Toten
sind um mich
gütig und mild
führen sie weise
mich durch
die steinige Wüste
der Wortlosigkeit.

Ihr Seelen
so nah,
so innig,
so weit,
so sinnig,
fühlt
meine
nichtgesagten Worte,
erherzt
meine mitliebten Gedanken,
umhüllt
meine steinige Reise.

Tote,
lebendigere Seelen
umherzen
größere Wüsten
im Vulkan
der wortlosen
Gesten,
der tauben
Blicke,
der zeitlosen
Wirklichkeiten.

Wege
so stumm,
so kahl,
so weit,
so nah,
so fern,
so laut,
so leis´ ,
gegangen
durch Euch
Seelen der Nacht,
lebendigere Wacht.

Mutter,
Nachtseele,
gütige,
umliebst
meine steinige Wüste,
der erstorbenen Gesten,
der stummen Worte,
meiner Wesensinnigkeit
mit Herzensgüte
der Unendlichkeit.

Sterngänger Du
Nimm
Meine Seele leise mit
Zu über schon
Der Nacht leichten Gang
Zu den
Unendlich weiten Fernen
Deiner Seele Innenraum.

Drüben
Wartet ihr,
auf unserer
Seelen
erherzten Worten
umliebten Gedanken
entrungenen Gesten,
um dort zu bauen,
ein Land
für uns,
wenn wir kommen,
Schritt für Schritt
durch die Erde
in der Nachtseelen
Gebiet.

Im Sterben,
 erstehen uns
 Gesten
 Worte
 erwirkt
 durch der
 Nachtseelen
 Liebesorte.

Sterben
 erstehen
 Wortgesten
 Liebesorte
 Nachtseelen
 hier.

Erst im Ersterben
 können wir
 gebären
 lebendigere
 Worte

Nachtseelen
 Wortgesten
 Geburt
 immer.

Mein Herz schwarz vor Wunden blutet nicht
mehr

Mein Herz in brauner Erde ruht es wohl

Mein Herz in grauer Asche ersteht nun neu

Mein Herz in violetterm Frieden schlägt es
ruhig

Mein Herz in lila Andacht versunken

Mein Herz im Blau des Himmels weitet sich

Mein grünes Herz umgibt mich ganz

Mein Herz blutet rot
erglüht rot in Liebe
flammt rot in Begeisterung
blüht rosenrot
opfert sich im roten Blute

Mein Herz oranget in Freude

Mein Herz erstrahlt gelb

Mein Herz aufersteht im Weiß des Lichts

Mein Herz lebt im rosa Fleisch.

Wir werden im Innersten sein
die Welt erst dort begreifen
im Gebirge unsrer Seele
durchwandern allein die weite Welt
in uns
nur dort ist Welt, ist Sein ist Gott.

Geh in Deinen Herzinnerraum
und all die Not und der Kummer schweigt,
erfahr die Umstülpung
Deiner Seele
und warme Ruhe
hüllt Dich ein.
Verlier ihn nicht
diesen Raum
und neues Tun
wird Dir möglich sein.

Hambacher Wald
Meyn Wald

Der Wald war Dein Leben
Du hast den Wald geliebt, geachtet und für
ihn gekämpft,
nun, da Du Dein Leben dort gelassen
bist Du auf ewig mit ihm vereint,
Deine Liebe, Deine Kraft scheint
und beschützt ihn wie die Sonne,
Du hilfst uns, die wir weiter kämpfen
um den Erhalt des Waldes
für ein besseres, anderes Leben
für wahre Werte, wie Du sie dargelebt.
Dein junges Leben hat sich mit dem alten,
ewigen jungen Wald vereint
ich danke Dir Deine Nähe, Deine Güte
und weite Menschlichkeit.
Viele haben sich Dir verbunden durch Deinen
frühen Tod
er soll nun Flamme sein und Kraft
um weiter dem den Boden zu geben,
für das Du eingestanden.
Der Wald ist ewig nun Meyn Wald
und atmet Deine Menschlichkeit.

Im Gedenken an Steffen Meyn
11.9.1991 * - 19.9.2018 †

©

Studio für BewegungsChiffren

Diana-Maria Sagvosdkina

Talstr.39/1

75378 Bad Liebenzell Maisenbach

Tel.: 07084-5990299

Mobil: 0175-5017409

bewegungschiffren@gmx.net

info@bewegungschiffren.de

www.bewegungschiffren.de